Intelligenz-Blatt
für den
Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 47.

Sonnabend, den 12. Juni 1819.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697.

Sonntag, den 13. Juni, predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittags Herr Consistorialrath Bertling. Mittags Herr Archidiaconus Röll. Nachm. Hr. Consistorialrath Blech.
Königl. Capelle. Vormittags Hr. General-Official Rossolkiewicz. Nachm. Herr Prediger Wenzel.
St. Johann. Vormitt. Hr. Pastor Rösner. Mitt. Herr Cand. Schwenk d. ält. Nachm. Hr. Dr. Böckel.
Dominikaner-Kirche. Vorm. Hr. Prediger Romualdus.
St. Catharinen. Vorm. Hr. Pastor Blech. Mitt. Herr Diac. Wemmer. Nachm. Herr Archidiaconus Grahn.
St. Brigitta. Vorm. Hr. Pred. Matthäus.
St. Elisabeth. Vorm. Hr. Pred. Bellair. Nachm. Hr. Pred. Böszörmeny.
Carmeliter. Nachm. Hr. Pred. Lucas Czapkowski.
St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Pastor Fromm. Nachm. Hr. Oberlehrer Lückstädt.
St. Trinitatis. Vorm. Hr. Superintendent Ehwalt, Anfang 9 Uhr.
St. Barbara. Vorm. Herr Pred. Gusewski. Nachm. Hr. Pred. Pobowski.
Heil. Geist. Vorm. Hr. Pred. Linde.
St. Annen. Vorm. Herr Pred. Mrongowius, Polnische Predigt.
Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Pred. Steffen. Nachm. Herr Cand. Schwenk d. j.
St. Salvator. Vorm. Herr Prediger Schalk.
Spendhaus. Vorm. Herr Catechet Stein. Nachm. Catechisation.
Zuchthaus. Vorm. Hr. Cand. Schwenk der jüngere.

Bekanntmachungen.

Die zu dem Amte Subkau gehörigen Mühlbanzer Miethswiesen, als:

der Mahliner Keil
die Rambielska,
die Kavel-Wiese,

der 2te und
der 3te Keil,
sollen auf ein- bis drei Jahre zur Benutzung in Zeitpacht gegeben werden. Es ist hiezu ein Licitations-Termin auf

den 19ten dieses Monats

angesetzt, der in dem Regierungs-Conferenzhause allhier von des Morgens um 8 Uhr ab abgehalten werden wird.

Wegen der gebotenen Pachtsumme muß in dem Termin die gehörige Sicherheit gestellt werden.

Auf nachträgliche Offerten nach abgelaufenem Termin wird keine Rücksicht genommen.

Danzig, den 1. Juni 1819.

Königl. Preuß. Regierung. II. Abtheilung.

Von dem Königl. Oberlandes-Gerichte von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Bevollmächtigten des Fiscus in Vertretung der Königl. Regierung zu Danzig, gegen den aus Elbing gebürtigen George Friedrich Skubowius, welcher, nachdem er die Kaufmannschaft erlernt, sich im Jahre 1790 von seinem Geburts-Orte entfernt, und seit dem Jahre 1792 keine Nachricht weiter von sich gegeben, mithin die Vermuthung wider sich hat, die Königl. Preuß. Staaten verlassen zu haben, um sich seiner Militairverpflichtung zu entziehen, der Confiskations-Proceß eröffnet worden. Der George Friedrich Skubowius, dessen jetziger Aufenthalt nicht hat ausgemittelt werden können, wird daher hiedurch aufgefordert, sofort in die hiesigen Staaten zurückzukehren, auch hiernächst in dem

auf den 4. September cr.,

Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten, Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Hartwig, auf dem hiesigen Oberlandesgerichts-Conferenzhause anstehenden Termine zu erscheinen, und sich über seinen Austritt zu verantworten. Sollte derselbe diesen Termin nicht wahrnehmen, so wird er seines gesammten in- und ausländischen Vermögens so wie aller etwanigen künftigen Erb- oder sonstigen Anfälle für verlustig erklärt, und dieses alles der Hauptkasse der Königl. Regierung zu Danzig zuerkannt werden.

Marienwerder, den 30. April 1819.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Oberlandes-Gerichte von Westpreussen werden alle diejenigen, welche an die Kasse des ersten Bataillons Danzig-Marienwerderschen Landwehr-Regiments, aus dem Zeitraum vom 1. Juli 1816 bis ult. December 1818 Ansprüche zu haben vermeinen, hiedurch vorgeladen, in dem vor dem Deputirten, Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Klein, auf den 11. September, Vormittags um 10 Uhr, anstehenden Termin entweder persönlich, oder durch zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen und ihre Ansprüche anzumelden. Jeder Ausbleibende hat zu erwarten, daß er mit seinen etwanigen Ansprüchen an die Kasse des gedachten Batallons für immer präcludirt

und damit nur an die Person desjenigen, mit welchem er contrahirt hat, wird verwiesen werden.

Marienwerder, den 18. Mai 1819.

Königlich Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Bereits unterm 9. Februar 1816 wurde in Bezug auf die unterm 13ten Januar 1808 emanirte Strassenpolizei-Ordnung denen hiesigen Bürgern und Hauseigenthümern aufgegeben:

die bis auf die Strassen herüberreichende Dach- oder Schoßrinnen bis zum 1. Mai 1817 abnehmen und das Dachwasser durch blecherne bis auf das Steinpflaster reichende Abfallröhren leiten zu lassen.

Viele haben sich als folgsame Bürger gezeigt, Mehrere aber die Befolgung dieser Verfügung bis jetzt ausser Acht gelassen. Es wird diesen daher hiedurch bis zum 1. August c. eine endliche Frist zur Abnahme der Schoßrinnen gesetzt, und haben selbige bei fortgesetzter Unfolgsamkeit sich allein die für sie aus der Fortschlagung dieser hervorragenden Schoßrinnen entstehenden unangenehmen Folgen selbst zuzuschreiben.

Danzig, den 7. Juni 1819.

Königlich Preuß. Polizei-Präsident.

Da durch die Allerhöchste Königl. Genehmigung die Erhebung der im Jahr 1814 eingeführten, den Käufern einiger Stromwärts eingehenden Waaren auferlegten Communalsteuer ihren Fortgang hat, so werden die dabei interessirenden Mitglieder der Kaufmannschaft aufgefordert, diese Gefälle für die in diesem Jahre bereits empfangenen und noch zu empfangenden Waaren auf die ihnen vom Rendanten zugehende Aufforderung zu entrichten, und wird zur Aufrechthaltung und Beförderung der guten Ordnung die Beobachtung der bisherigen Einrichtung in Erinnerung gebracht, nach welcher jeder Empfänger verbunden ist, eine Deklaration mit Bemerkung des Datums, des Quantums der Produkte und des Namens des Empfängers dem Rendanten, Herrn Fristrow jun. einzuhändigen, um die gewöhnliche Anweisung zum Messen, Wägen u. s. w. zu erhalten, wornächst auf den Grund der Messer- und Waage-Atteste die Rechnungen zur Erhebung der Stromgefälle werden ausgeschrieben werden. Da diese Einrichtung dem Zweck entspricht, so dürfen wir zur Befolgung der deßfälligen Vorschriften um so zuversichtlicher auffordern.

Danzig, den 3. Juni 1819.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Auf den Antrag der Realgläubiger ist zum öffentlichen Verkaufe des dem Tischlermeister Bartsch gehörigen, in der Tischlergasse No. 648. gelegenen, aus einem größtentheils in Fachwerk 3 Etagen hoch erbauten Wohnhause mit einem Seitengebäude und Hofraume bestehende Grundstück, welches gerichtlich auf 1000 Rthl. Preuß. Cour. gewürdiget worden, ein peremtorischer Licitations-Termin

auf den 17. August 1819

vor dem interimistischen Auctionator, Herrn Lengnich, hieselbst vor dem Artushofe angesetzt, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß der Zuschlag des Grundstücks an den Meistbietenden, wenn nicht gesetzliche Hindernisse obwalten, geschehen soll, das eingetragene Kapital von 375 Rthl. nebst rückständigen Zinsen aber baar abgezahlt werden muß.

Die Taxe von diesem Grundstücke ist täglich auf unserer Registratur und bei dem ꝛc. Lengnich einzusehen.

Danzig, den 18. Mai 1819.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von Seiten des unterzeichneten Stadtgerichts wird dem Publiko hiedurch bekannt gemacht, daß der hiesige Ledertauermeister Johann Michael Schulz, und seine Braut Elisabeth Holtz, vor Eingehung der Ehe nach den vor uns errichteten Ehepakten die statutarische Gütergemeinschaft ausgeschlossen haben.

Elbing, den 14. April 1819.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

Es wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die Wittwe des Peter Ventroß zu Kl. Brunau, Maria, geb. Prohl, vor ihrem Eintritt in die Ehe mit dem Färber Johann Thiel zu Tiegenort laut einem bei uns unterm 10ten d. M. verlautbarten Vertrage die unter Eheleuten statt findende Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen haben.

Neuteich, den 16. Mai 1819.

Königlich Westpreuß. Landgericht.

P u b l i c a n d u m

die Veräusserung der Forst-Parcelen Wischalka und Dluginitza, zur Oberförsterei Wilhelmswalde gehörig, betreffend.

In Gemäßheit höherer Bestimmungen sollen die zur Oberförsterei Wilhelmswalde gehörigen Forst-Parcelen Wirschalka und Dluginitza, welche zusammen in 46 Morgen, 80 □Ruthen Magdeburgisch bestehen, und bei der Pustkowie Mermett hiesigen Amts belegen sind, öffentlich an den Meistbietenden mit und ohne auf dem in Rede stehenden Forstlande befindlichen Holzbestande, dessen geringster Kaufpreis 45 Rthl. 22 gr. 3 pf. in klingend Cour. ist, verkauft oder vererbpachtet werden.

Der Licitations-Termin ist auf den 8. Juli c. im Geschäfts-Local des unterzeichneten Domainenamts zu Stargardt angesetzt, und kann sich vorher jeder Kauf- oder Erbpachtslustige von der Beschaffenheit der Forst-Parzelen und des Landes an Ort und Stelle überzeugen, weshalb der Königl. Unterförster zu Czicziu angewiesen ist, selbige vorzuzeigen. Die Veräusserungsbedingungen können hier im Amte eingesehen werden.

Erwerbslustige, welche wegen des Kauf- und Erbstandsgeldes gehörige Sicherheit nachzuweisen haben, werden demnach aufgefordert, sich im Licitations-Termine einzufinden, und hat der Meistbietende zum Kauf sowohl als

zur Erbpacht, des Zuschlages mit Vorbehalt der Genehmigung der Königl. hohen Regierung zu Danzig, zu gewärtigen.

Stargardt, den 1. Juni 1819.

Königl. Preussisches Domainen-Amt.

Da der zum Verkauf der aus den hiesigen Forst-Revieren Lasseck, Czeszinna und Wirtni auf den Ablagen des Schwarzwassers und der Prussinna stehenden, zur Verflössung bestimmten Brennholz-Bestände von 3000 Klafter Kiefern-Scheite, am 10. Mai c. angestandenen Licitations-Termin ohne Erfolg gewesen, so ist zu diesem Behuf ein nochmaliger Termin auf den 21. Juni d. J., Vorm. um 10 Uhr, im Königl. Intendantur-Amte Bordzichow angesetzt worden.

Kauflustige werden daher hiemit aufgefordert, sich alsdann zahlreich einzufinden, und wird dem Meistbietenden beim Nachweis der gehörigen Sicherheit in Hinsicht des Kaufwerthes, der Zuschlag bis auf höhere Approbation ertheilt werden.

Wilhelmswalde, den 2. Juni 1819.

Königlich Preussische Oberförsterei.

Ich Endesunterzeichneter beabsichtige meine hieselbst im Jahr 1809 versandete unterschlägige Wassermahl-Mühle wieder herzustellen und durch Leitung des Wassers aus der Zarnowitzschen See mittelst eines zu ziehenden Grabens wieder zwei unterschlägige Mahlgänge auf der alten Mühlenstelle in den Stand zu bringen, ohne daß das Wasser in der Zarnowitzschen See erhöhet werden wird.

Alle, welche ein gegründetes Widerspruchsrecht dagegen zu haben glauben, werden mit Bezugnahme des Edikts vom 28. October 1810 aufgefordert, diesen Widerspruch binnen 8 Wochen präclusivischer Frist, sowohl dem Königl. Domainen-Amte Putzig zu Czechoczin als mir selbst anzuzeigen und zu begründen.

Zarnowitz im Amte Putzig, den 20. Mai 1819.

Dettlaff,
Erbpachts-Müller hieselbst.

Zum Verkauf der am grünen Thor befindlichen 4 alten Thorflügel, welche stark mit Eisen beschlagen sind, ist ein nochmaliger Termin auf

den 11. Juni c., Nachmittag um 3 Uhr,

an Ort und Stelle anberaumt worden; wovon Kauflustige hiedurch benachrichtigt werden.

Danzig, den 29. Mai 1819.

Die Bau Deputation.

Behufs der Reinigung der neuen Radaune wird selbige den 12. Juni c. abgelassen werden; wovon das Publicum hiedurch benachrichtigt wird.

Danzig, den 29. Mai 1819.

Die Bau-Deputation.

Aufforderung.

Alle diejenigen, die an dem Nachlasse des verstorbenen Kaufmanns Johann Benjamin Dettloff einige gegründete Anforderungen zu haben vermeinen, werden hiemit aufgefordert, sich innerhalb 4 Wochen bei Endes benannten Executores Testamenti zu melden, und die Richtigkeit derselben nachzuweisen. Nach dieser Zeit kann nicht mehr Rücksicht darauf genommen werden, weil dann die Vertheilung des Nachlasses geschehen seyn wird.

Danzig, den 10. Juni 1819.

Valentin Potrykus.
P. E. Lösekann.

Unbewegliche Sachen ausserhalb der Stadt zu verkaufen, oder zu vermiethen.

Ich beabsichtige mein auf der Saspe, ½ Meile von Danzig, an dem Wege nach Konradshammer belegenes Grundstück von 1 Hufe und 23 Morgen Culmisch Flächen-Inhalt, welches mit den benöthigten Gebäuden nach aller möglichen Bequemlichkeit vor 2 Jahren neu erbaut ist, aus freier Hand zu verkaufen. Sowohl der Ort als auch das Wohnhaus selbst hat eine vorzüglich gute Lage, und eignet sich besonders zu einem Gasthause, worin sich jetzt schon eine vollständige Bäckerei befindet. Kauflustige können sich bei mir melden, und werde ich ihnen die nähern Bedingungen bekannt machen.

Saspe, den 1. Juni 1819. Verwittwete Pieper.

Ich bin gesonnen, meinen zu Krampitz belegenen Hof mit 2 Hufen Land, vollständigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, mit allem lebendigen und todten Inventario, vollständigem Besatz und der ganzen zu hoffenden Erndte aus freier Hand zu verkaufen. Kauflustige belieben sich bei mir auf Krampitz zu melden, um dieses Grundstück zu besehen und sich mit mir darüber zu einigen. Abraham Phillipssen.

Während der Badezeit in der Münde, sind daselbst noch einige meublirte Zimmer zu vermiethen. Miethlustige belieben sich dieserhalb in der heil. Geistgasse, No. 959. zu melden.

Sachen zu verauctioniren.

Montag, den 14. Juni 1819, Vormittag um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun., auf dem Langenmarkt, im Hause von der Berholdschen Gasse kommend wasserwärts rechter Hand, sub No. 447, an den Meistbietenden, durch Ausruf, gegen baare Bezahlung versteuert verkaufen folgende Prätiosa:

goldene Ringe mit Brillanten garnirt, als: Crisopas, Amathist, Granat, und dergleichen mehr à jour gefaßt. Goldene Repetir- und silberne Damen und Herren-Uhren, Ringe mit Mosaik, silberne Rauch- und Schnupftabacks-Dosen, Strickkörbe, Ohringe mit Brillanten und ächten Granaten, goldene und silberne Paßschlösser für Damen, feine goldene Uhrketten, feine Engl. goldene Pettschafte,

silberne Theelöffel, silberne Cigarro-Dosen und silberne Zuckerzangen, wie auch:

Eine Parthei Engl. Gingham und Leinwandne Regenschirme.

Donnerstag, den 17. Juni d. J., Vormittags um 10 Uhr, soll auf freiwilliges Verlangen des Eigenthümer des dritten Hofes von der Stadt kommend rechter Hand, zu Groß-Plaenendorf nachstehendes daselbst durch öffentlichen Ausruf an den Miestbietenden in Preuß. Cour. verkauft werden, als:

tragende und milchende Kühe, Pferde und tragende Stutten und Jungvieh, wie auch große und kleine Schweine und andere nutzbare Sachen mehr.

Ferner soll daselbst auch noch circa 2 Hufen, theils zur Weide, theils zum Heuland, so wie auch mit Roggen, Gerste und Hafer, besäetes Land, Morgenweise an den Meistbietenden zur diesjährigen Nutzung durch öffentliche Auction in Preuß. Cour. verpachtet werden.

Der Zahlungs-Termin soll bei der Auction bekannt gemacht werden.

Die respectiven Kauf- und Pachtlustigen werden demnach ersucht sich am bestimmten Tage und Stunde im Hofe daselbst zahlreich einzufinden.

Dienstag den 15. Juni 1819, soll in dem in der Breitegasse vom Krahnthor kommend rechter Hand belegenen ersten Hause, sub Servis-No. 1182., an den Meistbietenden gegen sofortige baare Bezahlung in Danziger gangbarem Gelde durch öffentlichen Ausruf verkauft werden:

An Gold und Silber. Eine kleine goldene Taschenuhr mit goldner Berloque, 2 goldene div. Ringe, 1 Paar dito Ohrgehänge, 1 goldnes Damenhalsband mit Carniolsteinen, 1 silberner von innen vergoldeter Vorlegelöffel, 1 dito dito Schmandlöffel, 2 dito Punschlöffel, 7 Eß-, 1 Papp- und 12 Theelöffel, 2 Zuckerzangen, 1 Zuckerschaale, 3 div. Taschen-Uhren, 1 Damenuhr mit Gemälde auf Emaille, 3 div. tombachne Taschen-Uhren, div. Pettschafte und Uhrschlüssel, 1 Paar silberne Ohrgehänge mit Steinen, 1 silberne Cigarrospitze, 3 Schnur schwarze Granatsteine, 2 Porcell. Pfeifenköpfe mit silb. Beschlag und Abguß und mehrere complette Tobackspfeifen. An Porcellain und Fayance, Gläserwerk und div. Irdenzeug. 6 Paar bunte Berliner Porcell. Kaffeetassen, 7 Paar blaue und weisse Chocoladetassen, div. fayance Milchkannen, Spülnäpfe, Zuckerschaalen und Nachtgeschirre, 1 Flaschenkeller mit Flaschen und Gläser, buntgemalte Zucker- und Weingläser und circa 200 neue Krucken. An Mobilien. Eine 24 Stunden gehende Wand- und Schlaguhr, 1 kleine Wand-Uhr im Gemälde, 2 ovale Spiegel im gebeitzten, 1 Spiegel im mahag. Rahm, 2 kleine dito und 1 Toiletspiegel, mehrere Kupferstiche unter Glas und Oehlgemälde auf Leinwand, 1 linden gebeitzter Secretair, 1 dito Bettgestelle auf 2 Personen, 1 linden gebeitztes Sopha-Bettgestelle, 1 gebeitztes Sopha mit Springfedern und kattunen Polstern, gebeitzte, lindene u. gestrichne Spiel- Ansetz- und Klapptische, 1 grosser Kellertisch, 30 Stühle mit kattunen Einlegkissen, und mehrere mit schwarzer Leinwand, div. Bettgestelle, Betträhme und Schlafbänke, 1 eschen Schreib-Comptoir, 1 grosses gestrichnes Schänkspind, 2 kleine dito, div. Kleiderschränke u. Commoden, 1 Tobackskästchen, 1 Engl. Zündmaschiene, 1

rothseidener Regen- und 1 grünseidener Sonnenschirm, 1 Rohrstock mit silbernem Knopf, div. lakirte Präsentirteller, Leuchter, 6 hölzerne Spucknäpfe und 1 Parthie Makulatur. An Zinn, Kupfer, Messing, Eisen, und Blechzeug. Kupferne Theekessel, Casserollen und Wasserkelle, 2 messingne Theemaschienen, 1 Paar mess. Waagschaalen nebst Balken, 23 messingne Leuchter, Spucknäpfe, verschiedene Fisch- und Milchkessel, 1 metall. Mörser, 1 dito Plätteisen mit 1 Bolzen, Dreifüsse, Grapen, 13 eiserne Lichtscheeren, 29 Paar Tischmesser mit schwarzen Heften, 1 blecherne Filtrirkanne, Durchschläge, Handlaternen, 7 Blechblaker und einige Billardleuchter, wie auch mehreres nützliches Küchengeräthe. 3 grosse Mallaga-Böte, 3 Rumfässer, 3 Oxhofte mit eisernen Bänden, diverses zum Stückfaßbau erforderliches Handwerkszeug, 1 Doppelt-Alcoholometer zum Weinproben. Diverse Manns- und Frauenkleider, Linnen und Betten.

Ferner Zinn, Kupfer, Messing, Eisen, Blech, Gläser und Hölzerwerk, wie auch sonst noch mancherlei dienliche Sachen mehr.

Bewegliche Sachen zu verkaufen.

Rum, Porter, Congo, Haysan, Pecco, Kugelthee und Perucken-Toback wird zu billigen Preisen verkauft Jopengasse No 737. bei Meyer.

Holländisches klein und groß Median, klein und groß Royal, sup. Royal, Imperial- und Elephanten-Papiere, welche im vorigen Jahre vielen Beifall fanden, haben wir jetzt wieder von vorzüglicher Bonität erhalten, und werden von ¼ Ries ab zu Fabrikenpreisen verkauft. Ferner die besten Sorten Post, auch ord. Post, Holl. und Englische Velin-Briefpapiere nach beliebigen Formaten, Zeichenpapiere, Holl. Schreibpapiere, als Venetian, Bienenkorb, Propatria und Velin-Propatria im gleichen Preise mit den hiesigen Adler-Papieren, alle Sorten hiesige Schreibpapiere aus jeder hier existirenden Fabricke, alle Farben Maroquin, Marmor und couleurte Papiere, desgleichen Zeichen- und Schreibmaterialien, sind zu äusserst billigen Preisen zu erhalten in der Papier- und Materialhandlung, Kohlenmarkt No. 28.

Auch ist daselbst feines Provenceöhl in Gläsern, und ächter Englischer Perucken-Taback käuflich zu haben. Liedke & Oertell.

Meinen respectiven Kunden und Einem geehrten Publico zeige ich ergebenst an, daß außer den bisherigen Bier-Sorten bei mir auch süßes Bier zu haben ist. A. T. Groddeck, 3ten Damm No. 1430.

Mit den neuesten Schnitt- und Mode-Waaren, die ich in diesen Tagen, von Leipzig und Berlin, erhalten habe; empfehle ich mich Einem geehrten Publico nochmals ganz ergebenst. Schnüffelmarkt No. 716., woselbst mehrere freundliche Zimmer, nebst Küche, Boden und Keller von jetzt ab zu vermiethen sind. Danzig, den 3. Juni 1819. J. E. Lövinson.

In der Gewürz-Handlung am Kuhthor sind sehr schöne Holl. Heringe in kleinen Fastagen wie auch Stückweise nebst andern Gewürzwaaren zu den billigsten Preisen zu haben.

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 47. des Intelligenz-Blatts.

Sachen zu verauktioniren.

Montag, den 21. Juni 1819 soll in dem Hause auf dem Langenmarkt, sub No. 432. belegen, an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Danziger gangbarem Gelde ausgerufen werden:

Eine 8 Tage gehende Engl. Glockenspieluhr von J. Rose im lakirten Kasten mit 2 Walzen, 24 Stücke spielend, eine 8 Tage gehende Tischuhr im mahagoni Kasten, eine goldene Damenuhr mit stählerner Kette, eine messingene Hausuhr im Kasten, 2 Besteche mit silberplattirten Messern, 1 Garnitur Steinschnallen und mehrere Schuh- u. Bindschnallen, ein Reisekästchen mit einem Dejeuné von Porcellan und Silber, ein desgleichen worin Fläschchen von Silber, verschiedene Kleinodien in Gold und Silber gefaßt, ein porcellaines Caffee- u. Thee Servis mit blau und goldnen Blümchen, ein desgleichen Dresdener eyergelbes, und mehreres Porzellain, verschiedene große Pfeiler- und andere Spiegel, wie auch Wandleuchter in vergoldeten und nußbaumenen Rahmen, eine Glas Krone, 2 große Engl. Lampen mit Deckel und mehreres Glaswerk, einige Barometer uud Termometer, eine mahagoni Toilet-Commode, eine nußbaumene dito mit Marmor Blatt und mehrere Commoden, nußbaumne, gebeitzte und gestrichene, Silber-, Comptoir-, Glas-, Kleider-, Linnen- und andere Schränke, mahagoni lakkirte und gestrichene Spiel, Thee-, Arbeits-, Schenk-, Wasch-, Ansetz- und mehrere Tische, div. Himmel-Bettgestellen mit Gardienen und Bettrahmen, Stühle mit Pferdehaar, Triep, Leinwand und Leder, eine nußbaumne Presse, zwei vergoldete Spiegel-Kraaken mit Marmor-Blätter, eine bronce und plattirte Theemaschine, eine plattirte Plat de menage, lakkirte Theebretter, Leuchter, Bouteillen-Untersätze und Lichtscheeren-Träger, eine Leier, eine Laterna magica, ein 10fußiges Perspectiv, ein Punschlöffel von Muschel, ein Tocategli Brett, ein Kästchen mit elfenbein Marquen, zwei mahagoni Theekästchen, 2 stählerne Degen, desgl. Lichtscheeren, ein Engl. Bratenwender und Spieße, 5 Plett- und 1 Manchetten-Eisen, 2 messingene Thee-Maschinen und mehreres Geräthe von Messing, Zinn, Blech, Kupfer, Metall und Eisen, eine kupferne Tortenpfanne und 2 Regenschirme, 2 Bettschirme, 1 Lichtschirm, 1 Teppich und mehrere Decken, gemahlte und andere Fenster-Roleaux, 1 ledernerBettsack, Ober- und Unterbetten, Kissen, Matrazen, eine Pelz-Kiste, Trittleitern, Tritte, Regale und mehreres Hölzerzeug nebst vielen anderen brauchbaren Sachen.

Bewegliche Sachen zu verkaufen.

Daß ich mit allen Gattungen feinen Blumen-Bouquets und Guirlanden für billige Preise, wie auch mit feinem Engl. Futter- und Hemden-Flanell, und während den schwülen Sommermonaten auch mit wattirten Deckbetten aufwarten kann, habe ich die Ehre hiemit anzuzeigen.

P. E. Lösekann, Kirchensteig No. 524.

Verschiedene Sorten alter Rheinweine von 1783, 88, 1806 und 1811 habe ich kürzlich direkte von Frankfurt am Main erhalten, und offerire selbige zu billigen Preisen. P. H. Müller,
im Englischen Hause.

In dem Gewürzladen des Ch. Gottfr. Böckmann ist die beste Sorte Engl. Wichs à 36 gr. die Halbens-Bouteille zu haben.
Fleischergasse, No. 147.

Auf dem Schüsseldamm No. 1134., gerade über der Bartholomäi-Kirche, sind Lübecker Wurst das Pfund zu 2 fl. Danz., gute geräucherte Schinken à 8 Düttchen pr. Pfund, und gute geräucherte Ochsenzungen zu haben.

Da ich jetzt eben frische grähnene Spieren von allen Gattungen erhalten habe, so bittet um geneigten Zuspruch
Schultz, Kielgraben No. 16.

Mit schönen Holländ. leinenen Bändern, welche ich in diesen Tagen mit Capitain Jaski aus einer vorzüglichen Fabrik von Amsterdam erhalten habe, empfehle ich mich zu recht billigen Preisen.
A. D. Kosalowski.

Hundegasse No. 263. sind zu den billigsten Preisen zu haben: porzellaine Thee- und Kaffee-Service, porzellaine, steinerne und fayancene Kannen, Trink-Krüser und Becher, Blumen-Vasen, Blumentöpfe, große Theetassen, Theekannen und mehrere andere dergleichen Sachen, ferner Batistmouseline, Bastards Ripse, Cattune, abgepaßte Lustre-Kleider, seidene Ostindische Schnupftücher, kleine baumwollene Tücher, baumwollene Damen Strümpfe, feine weiße Pique-Westen, wollene Coards, Hemdeflanelle, wollene Commoden-, Tisch- und Bett-Decken in verschiedenen Farben, dergleichen Meubelzeuge nebst passenden Borten zu Fortepiano- und runden Tischdecken, seidene und cattune Regenschirme, Engl. Federmesser, Nähnadeln, Honey-Water und Windsor-Seife.

Jopengasse No. 606. sind 500 Stück Steinfliesen, 12 Zoll im Quadrat, billig zu verkaufen.

Geilnauer Selter- und Pyrmonter Wasser ist zu 6 Krügen und Flaschen, so wie in Körben à 50 Krüge, auf dem Langenmarkt No. 445. käuflich.

Von den sehr beliebten frischen Holl. Heringen sind noch einige ⅛ und $\frac{1}{16}$, ächte Franz. Sardellen, Mess. Citronen à 2 Düttchen, Pommeranzen, feines Sallatöl, kleine Capern, Succade, große Corinthen, feiner Congo-Thee das Pfd. zu 6 fl., Ital. Stangenschwefel, Schwefelblüthe, gemahlenes Blauholz, ächter Ostind. condirter Ingber, feines Baumöl, Poln., Magdeb. und Ital. Annies, veritable Londner Stiefelwichse, (worin kein Vitriol ist,) die Kruke zu 40 gr., und gelbes Wachs, in der Gerbergasse No. 63. zu haben.

Das beliebte Geilnauer Wasser, ächt und frisch, ist wieder in der Johannisgasse No. 1294., zu 27 gr. Preuß. Cour. die Kruke, zu bekommen.

Dem Publiko wird hiedurch nachrichtlich bekannt gemacht, daß in der Königl. Niederlage, Johannisgasse No. 1294. nunmehro alle Sorten von eisernen Gewichten wieder zu bekommen sind, und sind die Preise dafür, so wie für sonst vorräthige Artikel, wie folgt:

Alaun, Freienwalder . .	9	Thaler	—	ggr.	Brand.	Cour.	pr. Centner.
Farbe, rothe	1	—	16	⸗	—	—	—
Gaarkupfer	39	—	—	⸗	—	—	—
Gewichte, eiserne, à 1 Pfd.	—	—	4	⸗	—	—	pr. Pfund.
Dito dito von 2 á 6 Pfd.	—	—	2¾	⸗	—	—	—
Dito dito von 7 à 13 Pfd.	8	—	—	⸗	—	—	pr. Centner.
Dito dito von 14 à 110 Pfd.	6	—	8	⸗	—	—	—
Grapen v. 2 à 50 Pf. p. Stück	6	—	12	⸗	—	—	—
Platten	4	—	8	⸗	—	—	—

Danzig, den 10. Juni 1819.

Königl. Preuß. Alaun⸗Faktorei.
Dinnies.

Einige Siebenzig Stück feine Marmorfliesen, jede 2 Fuß im Durchmesser, sind zu verkaufen Fischerthor, No. 133.

Eine mahagoni Kommode mit sechs Schubladen steht für einen billigen Preis im Hause Tischlergasse No. 570. zu verkaufen.

☞ Eine moderne Droschke mit der geschmackvollsten Englischen Plattirung verziert, ein dauerhaft gearbeiteter schmalgleisiger Spazierwagen, eine breit⸗ und eine schmalgleisige Britschke, ein bequemer Reisewagen mit allem Reisezubehör, eine alte schmalgeleisige Britschke, mehrere Sorten Engl. Reit⸗ und Fahrpeitschen, kann ich jetzt zu billigen Preisen verkaufen, auch verfehle ich nicht hiedurch ergebenst anzuzeigen, daß ich jetzt mit mehreren Gattungen von den Englisch plattirten Wagengarnituren versehen bin.

Der Sattler und Wagenfabrikant Hallmann,
Vorstädtscher Graben, No. 38.

Unbewegliche Sachen zu verkaufen.

Häcker⸗ und Rosengassen⸗Ecke No. 1517, ist das sehr bequeme und zu jedem Geschäfte sich sehr passende Haus, mit 5 Stuben nebst 3 Wohnkellern, aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere erfährt man in demselben Hause 1 Treppe hoch nach hinten.

Das Nahrungshaus in der kleinen Krämergasse No. 801, in welchem sich 5 Stuben, 1 Kammer, Boden, Küche und Keller, nebst kleinen Hofplatz mit der Wasserpumpe befinden, ist zu verkaufen. Näheres beim Commissionair Schleuchert, Häkergasse No. 1519.

Das Nahrungshaus auf der Pfefferstadt No. 259. mit 6 Stuben, doppeltem Weinkeller, zwei Küchen, unter welchen ein Keller und ein Hinterhaus mit zwei Stuben, steht zu verkaufen. Das Nähere in der Tischlergasse No. 629.

Vermiethungen.

Ein Haus am Thornschen Wege ist aus freier Hand zu verkaufen oder zu vermiethen und gleich zu beziehen. Näheres im Poggenpfuhl No. 262.

Heil. Geistgasse No. 983. ist eine Unterstube an einzelne Personen zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

Zwei recht nett meublirte Zimmer gegen einander in der belle Etage, wie auch eine Bedientenstube, sind an Herren Officiere oder an ruhige Personen vom Civilstande entweder zusammen oder einzeln zu vermiethen und gleich zu beziehen in dem Hause Portchaisengasse No. 573.

In der Langgasse No. 363. sind zwei Stuben, mit auch ohne Meubeln, an einzelne Herren zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Das Haus in der Tagnetergasse No. 1306. ist zu vermiethen und gleich zu beziehen. Das Nähere in der Häckergasse No. 1453, 2 Treppen hoch.

An der Lastadie No. 476. ist ein Haus mit 4 Stuben, nebst Einfahrt und Hof, zu vermiethen und gleich zu beziehen. Zu erfragen auf dem Buttermarkt No. 435.

Das Haus in der Hundegasse No. 326. ist zu vermiethen und zu Michaeli d. J. zu beziehen. Nähere Nachricht in der Langgasse No. 403.

Ein logeables Haus mit 6 gegen einander liegenden Zimmern, 2 Küchen, Kammern, Hoffplatz und vorbeifließendem Wasser, ist zu Michaeli d. J. zu vermiethen und zu beziehen. Nähere Nachricht, und wo? ertheilt der Commissionair Barendt in der kleinen Mühlengasse No. 344.

Ein in Nahrung stehendes auf der Rechtstadt gelegenes Haus, nebst Distillation und allen dazu gehörigen Utensilien, ist entweder zu verkaufen oder zu rechter Umziehzeit zu vermiethen. Näheres erfährt man heil. Geistgasse, No. 756.

Auf Erstneugarten in der krummen Linde, No. 511. sind zwei Stuben mit eigner Thür, Küche, Keller, Boden und Stall zu Pferde oder Kühe zu Michaeli zu vermiethen.

In der Frauengasse No. 896. ist eine Stube plain pied an einen ledigen ruhigen Bewohner sogleich zu vermiethen.

Ein freundliches Zimmer mit Meublen, welches vorhin von Herren Officiere bewohnt war, steht jetzt leer und ist wiederum zu vermiethen. Man meldet sich dieserhalb auf dem Schnüffelmarkt, No. 717.

In dem Hause 4ten Damm No. 1533. ist die erste Etage nebst mehrern Stallgebäuden und grossen Hofraum, wie auch ein guter Keller zur Wein- oder andern Lagerstelle brauchbar, zu vermiethen und Anfangs Juli in Besitz zu nehmen. Nähere Nachricht erhält man unten in demselben Hause.

Am Altstädtschen Graben schräge dem Hausthor über, No. 432. sind zwei Stuben nebst eigner Küche zu vermiethen.

Auf Neugarten No. 516. ist eine gute Oberwohnung mit 2 Stuben und Boden, mit eigner Thür, zu rechter Zeit zu beziehen.

Zu Michaeli rechter Ziehungszeit steht ein Haus im Poggenpfuhl mit 5 Stuben und allen Bequemlichkeiten zu vermiethen. Näheres Rittergasse (alte Schloß) No. 1631. in der 3ten Thüre.

Für kinderlose ruhige Bewohner ist in der Rechtstadt eine Oberwohn-Gelegenheit zu vermiethen und Michaeli zu beziehen; für eine einzelne Person aber sogleich eine kleine Wohngelegenheit zu überlassen. Näheres in der Häkergasse No. 1519.

Das Haus Korkenmachergasse No. 189., mit 3 Stuben, Kammern, Küche und Keller ist zu vermiethen, und Michaeli zu beziehen. Nachricht daselbst.

Das Haus am Buttermarkt No. 430. kann gleich, oder zu Michaeli, vermiethet werden. In diesem Hause sind 3 Stuben, Küche, Keller, mehrere Kammern, Hof und Garten. Nähere Nachricht Drehergasse No. 1353.

Kohlenmarkt No. 2037. kann ein sehr angenehmes Zimmer für einzelne Herren mit Meubeln sogleich vermiethet werden.

In der Langgasse No. 525. ist die erste und zweite Etage zu Michaeli zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Jopengasse No. 739. ist ein großer, vorzüglich sich zum Weinlager eignender Keller zu vermiethen. Wegen der Bedingungen beliebe man sich in demselben Hause zu melden.

Ein Saal mit oder ohne Meublen und Betten ist auf Monate oder halbjährig zu vermiethen und gleich zu beziehen Röpergasse No. 455.

Lotterie.

☞ **Bei dem Königl. Lotterie-Einnehmer J. C. Alberti** Brodbänkengasse No. 697. sind

Loose zur 1sten Classe 40ster Classen-Lotterie, welche den 8. Juli gezogen wird, à 5 Thaler in Frd'or und 4 Gr. Cour., Halbe à 2½ Thaler in Frd'or und 2 Gr., und Viertel Loose à 1¼ Thaler Gold und 1 Gr. Cour.

zur zweiten grossen Lotterie in Einer Klasse, deren Ziehung mit 1. Juli anfängt, planmässig ganze Loose à 60 Rthl. und viertel Loose à 15 Rthl. Cour. nebst Planen; so wie

Loose zur 16ten kleinen Lotterie, deren Ziehung den 7. Juni angefangen hat, à 2 Rthl. 2 gr., halbe à 1 Rthl. 1 gr. und viertel à 12 gr. 6 pf. Courant., jederzeit zu bekommen.

Ganze und Viertelloose zur 2ten grossen Lotterie,
ganze, halbe und viertel Loose zur 16ten kleinen Lotterie,
ganze, halbe und viertel Loose zur 1sten Klasse der 40sten Klassen-Lotterie,
sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir, heil. Geistgasse No. 780. zu haben.

Reinhardt.

Mit Loosen zur 40sten Klassenlotterie und 16ten kleinen Lotterie empfiehlt sich aufs Neue zu den planmässigen Einsätzen die Unter-Collecte in der Kohlengasse No. 1035. Zingler.

Todes-Anzeige.

Nach langen und schweren Leiden entschlief heute, Nachmittag um 2 Uhr, mein innigst geliebter Ehemann, der Bürger Loh- und Rothgerbermeister Johann Christian Appelbaum, im 54sten Lebensjahre seines frommen und thätigen Lebens. Wer den Verstorbenen gekannt hat, wird meinen namenlosen Schmerz mit mir fühlen, und mir sein Beileid bezeigen.

Danzig, den 8. Juni 1819.

Die hinterbliebene Wittwe Susanna Appelbaum, geborne Bösler.

Literärische Anzeige.

In der Gerhardschen Buchhandlung, Heil. Geistgasse No. 755., sind folgende in der Oster-Messe d. J. neu erschienene Bücher zu haben:

Vollständ. Handbuch d. neuesten Erdbeschreibung, v. Gaßpari, Hassel u. Cannabich, 1r Bd. 1—4 Abth., 20 Rt. Böhme, Leitfaden beim Gesangunterricht in Volksschulen, gr. 4., 20 ggr. Horsts, Siona, für Christenthumsfreunde aus höhern u. gebild. Ständen aller Confessionen, 2 Thle. br., 2 Rt. 12 ggr. Ungedrukte amtl. u. vertraul. Briefe Napoleon Bonapartes mit fremden Höfen, 2c. in Deutschl., Ital. u. Aegypten, 1r Bd. br. 1 Rt. 12 ggr. Franz Horn, Umrisse zur Geschichte u. Kritik d. schönen Literatur Deutschlands, in d. J. 1790—1818. 1 Rt. 12 ggr. F. Buchholz, philos. Untersuchungen üb. d. Römer, 3 Bde. (2r, 3r wird nachgeliefert) 4 Rt. 12 ggr. Geschichte des Preuß. Staats vom Frieden zu Hubertsburg bis zur 2ten Pariser Abkunft, 1r Bd. 2 Rt. 8 ggr. Bauer, der Mensch, in Bezug auf s. Geschlecht, br. 1 Rt. 12 ggr. Mad. de Stael, Considerations sur les princ. evenemens de la revolut. franç. 3 Voll. br. 3 Rt. Speth, die Kunst in Italien, 1r Th. 1 Rt. 8 ggr. Genersch, Cornelia, für reifende Mädchen, Seitenst. zu Wilhelmine, 2 Thle. 2 Rt. Heidemann, Handbuch d. Post-Geographie d. Königl. Preuß. Staaten, 2 Rt. Rumpf, Wörterbuch zur Verdeutschung der in unsere Sprache eingeschlichenen fremden Ausdrücke, 2te Aufl. 1 Rt. 16 ggr. Fischer, Lehrb. d. mechan. Naturl., 2 Thle. 1 Rt. 16 ggr. Dittmar die diesjährige Witterung im Sommerhalbenjahre bis Ende Okt., 2te Aufl. br. 10 ggr. Wielands sämmtl. Werke v. Gruber, 1r—10r Thl. Velinp. Fr. v. Schillers sämmtl. Werke, 12 Bde. gr. 8. Conservations-Lexikon, 5te Aufl. oder deutsche Real-Encyclopädie, u. s. w. (Fortsetzung nächstens.)

Einladung zur Wohlthätigkeit.

Unter den vom empfindlichsten Schlag des Schicksals getroffenen, in Dethan lebenden Einwohnern, die am 21. Mai d. J. ihr ganzes Eigenthum ein Opfer der verzehrenden Flammen werden sahen, befindet sich auch der

unglückliche Wilhelm Reuter. Er war eben entschlossen, sich in dem benannten Dorfe, das fast ganz in Rauch aufging, ansässig zu machen; hatte sich zu der Absicht einen Bauerhof für 750 Rthl. gekauft, erblickte in demselben eine Nahrungsquelle für sich, seine Frau und Kinder; und eine einzige unglückliche Stunde vereitelte alle seine Hoffnungen. Sein Wohnhaus, Stall, Schoppen und Scheune liegt in der Asche und er steht auf derselben weinend und die Hände ringend, ohne Aussicht, durch die Feuersocietät für den erlittenen Schaden Ersatz zu erhalten; ohne eignes Vermögen, das er nur eben für das vom Feuer verzehrte Habe hingab, und würde verzweifeln, wenn ihn nicht der Christenglaube aufrecht hielte und ermuthigte. Möchten doch Christenherzen für diesen ihren christlichen Mitbruder mitleidsvoll schlagen, möchten sie ihn doch, einen redlichen, arbeitsamen, ordnungsliebenden Mann unter die Arme greifen; möchten sie ihm doch dazu behülflich seyn, daß er sich diese Brodstelle wieder erbauen könnte! Der unterzeichnete Pfarrer empfiehlt ihn dem Herzen solcher Menschenfreunde, und wünscht seiner Fürbitte für den Unglücklichen segensreichen Erfolg. Gischkau, den 29. Mai 1819.

Hoffmann, Prediger zu Gischkau.

Beiträge für diesen Unglücklichen wird das Königl. Intelligenz-Comptoir die Güte haben anzunehmen und weiter zu befördern.

Unterrichts-Anzeige.

Unterricht in der Italienischen Buchhaltung, Briefstyl und im kaufmännischen Rechnen, ertheilet in der heil. Geistgasse, No. 959. Schultz.

Conzert-Anzeige.

Da die Abonnements-Concerte Donnerstag den 17. Juni ihren Anfang nehmen sollen, so wird Mittwoch den 16. Juni die Probe vom ganzen Orchester zu den Concerten bei mir im Garten gemacht werden. Das Entrée hiebei ist gratis und nimmt solche um 7 Uhr Abends ihren Anfang. Die Probe habe ich darum arrangirt, um zu sehen, ob die Abonnenten hinreichend seyn werden oder nicht; sollte dieses nicht der Fall seyn, so bleiben diese Concerte für dieses Jahr gänzlich ausgestellt.

Noch bemerke ich, wenn Einer oder der Andre Flitschbogen zu verkaufen haben sollte, sich derselbe dieserhalb bei mir melden kann. Karmann.

Dienst-Gesuch.

In einer Seiden- und Modewaaren-Handlung kann ein Handlungsdiener, der von diesem Fache einige Kenntniß besitzt und Beweise seiner guten Führung beibringt, sogleich sein Unterkommen finden. Das Nähere ist zu erfahren Langgasse, No. 372.

Dienstanerbieten.

Ein junger Mann, der die Landwirthschaft praktisch erlernt hat, und mit den besten Zeugnissen seiner Fähigkeiten und seines Wohlwollens versehen ist, wünscht jetzt wieder auf einem Gute als Wirthschaftsschreiber ange-

stellt zu werden. Hundegasse No. 344. sind seinetwegen nähere Erkundigungen einzuziehen.

Verlorne Sachen.

Zwei Viertelloose a. b. No. 41607. von der 16ten kleinen Lotterie sind aus meiner Collecte abhänden gekommen; der etwa darauf fallende Gewinn kann nur den rechtmässigen Eigenthümern ausgezahlt werden.

Der Untereinnehmer Gottheil.

Wohnungsveränderungen.

Daß ich meine Wohnung von der Niederstadt nach der Heil. Geistgasse in No. 991. verlegt habe, zeige ich meinen Freunden und geehrten Kunden, und Einem respectiven Publico hiemit ergebenst an.

Ernst Gotthilf de le Roi, Schuhmachermeister.

Daß ich mein bisheriges Logis am Kohlenmarkt verlassen und gegenwärtig in der heil. Geistgasse sub No. 1017. bei Madame Döbler wohne, zeige ich hiedurch ergebenst an, und empfehle mich zu fernern Aufträgen in der Portraitmalerei, nicht blos en miniature, sondern auch mit Oehlfarben in beliebiger Grösse.

Auch bin ich nicht abgeneigt, zu Ausfüllung einiger müßiger Stunden Unterricht in der Zeichenkunst und Malerei mit Wässerfarben, unter billigen Bedingungen zu ertheilen. Crusius, Portraitmaler.

Allerlei.

Bestellungen auf den Scharffenortschen Torff werden angenommen bei Herren Liedke und Oertel am Hohenthor und in der Heil. Geistgasse No. 776. bei Jacob Harms.

Da es mir durch die Beihülfe zweier sachverständiger Männer gelungen ist, mit meiner Brennerei die Anlage einer trocknen Hefen-Fabrik zu verbinden, auch der Erfolg über alle Erwartung gut ausgefallen ist, so mache ich solches den Herren Bäckermeistern hiemit bekannt, mit dem Bemerken, daß von heute an zu jeder Zeit trockner Hefen von der besten Qualität in meiner Behausung, Steindamm No. 383., vorräthig seyn wird. Indem ich mich mit dem Absatz bloß auf die Stadt Danzig und deren Territorium beschränken werde, so sind alle meine Einrichtungen so getroffen, daß diese Waare nie mangeln und immer von gleicher Güte seyn wird, auch hafte ich den Herren Bäckermeistern noch besonders für jeden zu entstehenden Schaden.

Danzig, den 5. Juni 1819. Friedrich August Franz.

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 47. des Intelligenz-Blatts.

Bei heiterm klaren Wetter wird das optische Häuschen am Jacobsthore des Sonntags Vormittags von 10 bis 1 Uhr geöffnet seyn, und darin nebst den lebendigen Gemählden, auch das Farbenspiel des Prisma, so wie die Vergrösserung des Mikroskopes von 1000 bis 30000 Mal im Quadrat gezeigt werden. Die Person zahlt 4 ggr. Kinder die Hälfte. Zugleich wird hiebei bemerkt, daß, da es dem Eigenthümer an Zeit fehlt, sich ferner damit zu beschäftigen, derselbe gesonnen ist, dieses optische Häuschen mit allem dazu Gehörigem zu verkaufen. Sollte nun Jemand darauf Rücksicht nehmen wollen, so wird derselbe ersucht, sich in der erwähnten Zeit einzufinden, um sich mit der Sache bekannt zu machen, und sich mit dem Eigenthümer zu einigen.

Da der Probenträger Joh. Dan. Rutz, am 11 Januar d. J., mit Tode abgegangen ist, und der Nachlaß desselben regulirt werden soll, so verfehle ich nicht hiemit bekannt zu machen, daß Diejenigen, welche noch etwanige Forderungen zu haben glauben, sich innerhalb vier Wochen in der Drehergasse sub Servis-No. 1353 zu melden haben. Nach dieser Frist aber auf keine Forderung weiter Rücksicht genommen werden kann.

Der Exekutor Testamenti.

Um allen Mißverständnissen vorzubeugen, sehe ich mich genöthigt hiemit bekannt zu machen, daß der sich entfernte Buchbinderbursche, Namens Plehn, nicht mein Sohn, auch nicht mit mir verwandt ist.

J. D. Plehn, Kriminaldiener.

Entbindungs-Anzeige.

Heute Abend um 11 Uhr ward meine Frau von einem gesunden Sohne glücklich entbunden. Carl F. Rothkehl.

Danzig, den 9. Juni 1819.

Lotterie.

Das halbe Loos von der 16ten kleinen Lotterie No. 32231. ist aus meiner Unterkollekte verloren worden. Der darauf fallende Gewinn wird nur dem rechtmässigen Eigenthümer ausgezahlt werden.

Der Unter-Einnehmer Wulffson.

Danzig, den 11. Juni 1819.

Sonntag, den 31. Mai d. J., sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten:

St. Marien. Herr George Heinrich Schultz, Bürger und Weinküpermeister, und Jungfrau Anna Charlotte Engelhard. Herr Joh. Wilh. Schmidtmann, Bürger und Backermeist. und Frau Anna Dor., abgeschiedene Pageln, geb. Biefeldt.

Königl. Capelle. Der Unterofficier Friedrich Behrendt, des eisernen Kreuzes 2ter Klasse Ritter, von der 5ten Comp. des dritten Ostpr. Inf.-Reg. und Constantia Karßnia. Der Unterofficier vom 4ten Infanterie-Reg. Joh. Jacob Lippki, Ritter des eisernen Kreuzes, und Jungfer Susanna Ren Schaden. Der Bürger und Tischlermeister Joh. Schneider, und Jungfer Wilh. Augustina Hanack.

St. Johann. Daniel Jäger, Tischler, und Frau Maria Engler.

St. Brigitta. Joh. Gottfr. Steif, Kornmesser, und Jungfer Juliana Brigitta Broschki. Johann Wirschinski, Landwehrmann vom ersten Bataillon und ersten Comp. und Jungfer Anna Justina Endiger.

St. Catharinen. Der Bürger und Schuhmacher Michael Traugott Baumann, und Jungf. Helena Brigitta Grohn. Der Hauszimmergesell Daniel Brinlinger, und Frau Florent. Carolina, verw. Mencke. Der Arbeitsmann Johann Jacob Gertschinski, und Jungfer Hanna Justina Henniger. Der Arbeitsmann Gottlieb Lietzau, und Jungfer Maria El. Klein.

St. Barthol. Der Seefahrer Joh. Gottl. Hauer, und Jungfer Anna Dor. Mildenstig.

St. Barbara. Peter Krüger, und Jungfer Maria Elisab. Haase. Der Lederthauer Carl Ferdinand Zeminski, und Frau Adelgunda Juliana Fergien. Andreas Schmahl, Kutscher, und Jungfer Anna Florentina Nybonn.

St. Salvator. Der gewesene Stadtrath, Herr Jakob Hanffstengel, und Jungfer Rahel Concordia Perschau.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 11. Juni 1819.

London, 1 Monat f —:— gr. 2 Mon f —:—	Holl. ränd. Duc. neue gegen Cour. 9 f 19 gr.
— 3 Monat f 19: 20 & 18 gr.	dito dito wichtige - - - - 9 - 17 -
Amsterdam Sicht — gr. 40 Tage — gr.	dito dito Nap. - - - - - 9 - 9 -
— 70 Tage 303½ & 304 gr.	dito dito gegen Münze - — - — -
Hamburg, 3 Woch — gr.	Friedrichsd'or gegen Cour. 5 Rthl. 12 gr.
6 Woch. — gr. 10 Woch. 134, & 134½ gr.	— — Münze — Rthl. — gr.
Berlin, 8 Tage pari	Tresorscheine 99¼
1 Mon. 1 pCt. dm. — 2 Mon. — pC. dm.	Agio von Pr. Cour. gegen Münze 17½ pCt.